

FRÜHKASTRATION

Bertie der Terrier



Hallo liebe Weißkittel,

heute traue ich mich mal was und spreche euch auf ein sehr heikles und umstrittenes Thema an. Mir ist schon bewusst, dass ich mir damit nicht nur Freunde mache, aber ich bin schließlich ein waschechter Terrier. Ein Terrier stellt sich der Gefahr. Na ja, die meisten von uns jedenfalls.

Es geht mir um das, was Ihr Frühkastration nennt. Für alle die, die keine Weißkittel sind, sollte ich das Wort erklären. Es bedeutet, dass die Kastration noch vor der Pubertät vorgenommen wird. Bei der Hündin sogar noch unbedingt vor der ersten Läufigkeit. Damit will man bei den Hündinnen das Risiko von Gesäugeleistenkrebs senken. Und das klappt wohl auch, denn von 10.000 Hündinnen, die vor der ersten Läufigkeit kastriert wurden, erkrankt nur noch eine an dieser Krebsform, was einer Quote von 0,01 % entspricht, während spätkastrierte Hündinnen zu 0,15 % und unkastrierte im Mittelwert sogar bei ca. 2,5 % liegen.

Wenn man sich alle diese Werte ansieht, denkt man spontan: "Na, machen lassen, ist doch klar!" Aber, das last euch bitte von einem alten, erfahrenen Terrier sagen: man sollte in Verträgen auch immer das Kleingedruckte lesen und vor allen Dingen auch mal über das nachgrübeln, was da gar nicht drinsteht. Jawohl!

Zunächst einmal, gibt es keine Studie, die besagt, dass die Frühkastration irgendeine Krankheit bei Rüden abwendet. Außer sie ist medizinisch akut notwendig (Tumore, Prostatabeschwerden).

So wie jede Medizin, hat auch solch ein früher Eingriff Nebenwirkungen. Zunächst muss ich aber mit einem Vorurteil aufräumen, das leider immer noch durch viele Köpfe geistert: Kastrierte Hunde werden nicht automatisch dick! Sie werden nur dann dick, wenn sie zu wenig Bewegung bekommen, geistig nicht ausgelastet werden und zu viel zu essen bekommen! So, wie jeder andere Hund, auch wenn die "Veranlagung" dazu bei Kastraten ein wenig höher ist.

Die Gefahr des "Harnträufelns" von Hündinnen, ist bei Frühkastrationen auch nicht viel höher, als bei später vorgenommenen Eingriffen. Aber, eine frühe Kastration ist ein starker Eingriff in das Wachstum eines jungen Hundes, aufgrund des plötzlich veränderten Hormonhaushaltes.

FRÜHKASTRATION

Bertie der Terrier



Körperlich bedeutet das, dass sich die Wachstumsfugen erst sehr viel später (ca. 3-4 Monate) schließen, was sowohl zu Fehlbildungen im Skelett führen kann, als auch ein größeres Verletzungsrisiko birgt oder seid Ihr da anderer Meinung?

Die meisten Sorgen machen mir aber die psychischen Folgen. Ein früh kastrierter Hund bleibt sein Leben lang eine Spiel- und Spaßbirne. Er entwickelt keine erwachsene Persönlichkeit.

Der Nachteil daran ist, dass sie ihr Leben lang gerne als Mobbingopfer für ihre Kumpels herhalten müssen. Sie werden also viel häufiger gerammelt und müssen immer wieder das Opfer spielen, weil sie von den anderen nicht für voll genommen werden. Das macht sie bestimmt nicht glücklicher, das könnt Ihr mir glauben.

Wenn Ihr mich fragt, ich würde - und da spreche ich, glaube ich für viele meiner Art - lieber ein glückliches Leben führen und nach zehn Jahren an Krebs sterben, als mein ganzes Leben immer nur als Rammelböckchen herhalten zu müssen und nach sieben oder acht Jahren nicht mehr richtig laufen zu können, um dann mit zehneinhalb Jahren wegen meinen müden Knochen eingeschläfert werden zu müssen.

Euer Bertie